Charité Open Access Dashboard

Elena Gandert, Ursula Flitner

Charité – Universitätsmedizin Berlin,
Medizinische Bibliothek

Wofür ein OA Dashboard?

Das Ziel der möglichst vollständigen Umstellung des wissenschaftlichen Publikationswesens auf Open Access (OA) ist durch die EU, die Bundesregierung, durch Wissenschafts- und Forschungsförderorganisationen gesetzt. Dieses Ziel zu erreichen ist jedoch kein Selbstläufer, sondern muss denjenigen vermittelt werden, die handeln müssen: Adressiert mit dem OA Dashboard werden Charité-affiliierte Autor*innen, deren Publikationsverhalten abgebildet wird, und das Charité Management, das auch für die Finanzierung von Publikationen herangezogen wird. Visualisiert werden Aspekte des Publikationsverhaltens, die

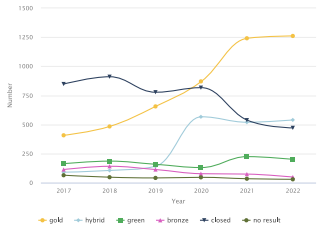
- darin bestärken, qualitätvoll OA zu publizieren,
- unterschiedliche Wege zu OA und rechtliche Aspekte thematisieren,
- für die Kosten und deren Verteilung sensibilisieren,
- kritische Entwicklungen und Effekte erkennen lassen.

Umsetzung

Grundlage sind jährlich aus den die medizinische Fachliteratur weitgehend abdeckenden Datenbanken *Web of Science* und *Embase* ermittelte Artikel Charité-affiliierter Autor*innen. Diese werden mit Daten aus *Unpaywall* angereichert, darunter der OA-Status als zentrales Element für die Auswertung in verschiedenen Diagrammen.

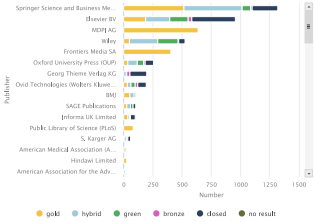
Nach Zusammenführung, Bereinigung und Deduplizierung der Daten erfolgt die weitere Datenaufbereitung in der Programmiersprache R mit *tidyverse*. Die Darstellung auf der Webseite basiert auf R Markdown und *flexdashboard*. Interaktive Grafiken werden mit *highcharter* erstellt.

Ausgewählte Darstellungen



Es werden **Artikel mit Charité-Korrespondenzautorschaft nach OA-Status** und die Entwicklung über die letzten Jahre aufgezeigt. Deutlich zu sehen ist der sprunghafte Anstieg von OA in Hybrid-Zeitschriften 2020, ein Effekt der Förderung über das Projekt DEAL. 2020 überholt *gold* auch *closed*, ohne dass *closed* abnimmt. Erst im Folgejahr sinkt die Anzahl *closed* veröffentlichter Artikel deutlich, während *gold* einen massiven Anstieg erfährt.

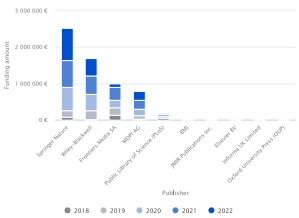
Ist dies eine Folge der Pandemie oder des veränderten Publikationsmarktes?



Für das letzte Jahr zeigen wir auf, **bei welchen Verlagen Korrespondenzautor*innen der Charité publizieren**. Verlage mit mindestens 3 Publikationen (75 Verlage) sind durch Scrollen einsehbar und bieten viel Stoff für Diskussionen, etwa:

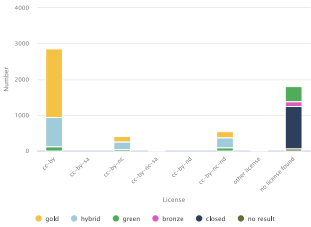
- MDPI steht als vergleichsweise junger Verlag an dritter Stelle.
- Etablierte Verlage wie Elsevier und Oxford University Press fallen durch geringen Gold-OA-Anteil auf.

Was hindert den zweitgrößten deutschen Medizinverlag daran, mehr Open-Access-Zeitschriften anzubieten?



Autor*innen wenig bekannt sind Gesamtkosten für OA. Für **zentral finanzierte Artikel** seit Einführung eines Publikationsfonds werden die Verteilung auf die 10 meistgeförderten Verlage und die absoluten Ausgaben dargestellt sowie (in einer weiteren Grafik) deren Entwicklung über die letzten Jahre.
Die Effekte der DEALs mit den Verlagen SpringerNature und Wiley sind erwartungsgemäß groß.

Wie viele Mittel bleiben für alle anderen Verlage und was darf eine Publikation kosten?



Ein ins Internet gestellter Text ist keine OA-Publikation. Erst die freie Lizenz macht ihn dazu. Mit **Creative-Commons-Lizenzen** können Autor*innen differenziert Rechte vergeben. Der bei Weitem größte Teil der OA-Artikel von Charité-Autor*innen erscheint unter der freiesten Lizenz CC BY, hier dargestellt für 2022. Ohne freie Lizenz gilt herkömmliches Urheberrecht, das nicht als wissenschaftsfreundlich gilt.

Für welche Zwecke behalten sich Verlage Rechte an OA-Publikationen ein?

Ausblick

Erweitert werden sollen Informationen über die Gesamtkosten für Publikationen Charité-affiliierter Autor*innen und die Ausgaben der Charité hierfür. Dabei sollen auch Kosten auf Artikelebene präsentiert und die Entwicklung von Preisen (Gebühren/APCs) über die Jahre veranschaulicht werden.

Ebenso ausgebaut werden soll die Visualisierung verlegerischer Dienstleistungen, die Autor*innen erwarten dürfen.
Technisch ist daran gedacht, den Prozess der Zusammenführung erhobener Daten weitestgehend zu automatisieren.

Die Inhalte dieses Posters sind lizenziert unter:
Creative Commons Attribution 4.0 International.

Konzept: Jenny Delasalle, Ursula Flitner, Jan Taubitz
Technische Umsetzung: Elena Gandert, Jan Taubitz

medbib-charite.github.io/oa-dashboard
github.com/medbib-charite/oa-dashboard

Kontakt: Elena Gandert | elena.gandert@charite.de | bibliothek.charite.de